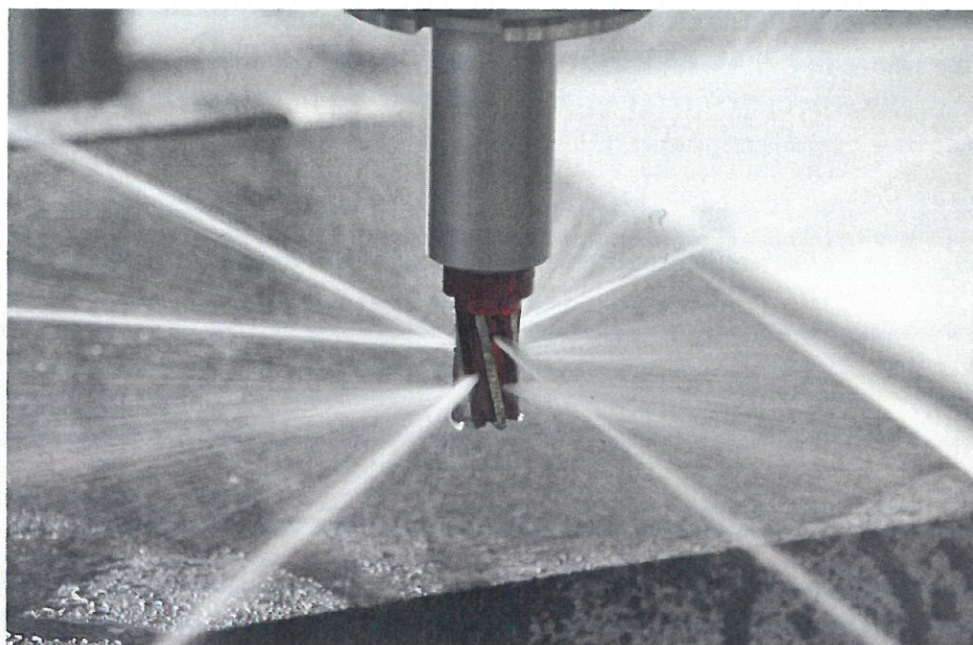


STEINPLUS

Verbesserte Kühlung durch systematisch verteilte Kühlwasser-Auslässe: Der neue Fingerfräser Magnifica – eine Koproduktion von König und Adi – erzielt zudem einen höheren Druck zum Spülen und entfernt damit besser den Schleifschlamm



Gemeinsames Adi-König-Kind: neuer Konturenfräser Magnifica

Für Bearbeitungszentren kommen bei der Firma König Werkzeuge von Werkzeughersteller ADI zum Einsatz; König verfügt hier über den Exklusivvertrieb für Deutschland. Ein prägendes Zeichen der seit 2003 bestehenden engen Zusammenarbeit beider Häuser sind gemeinsame Neu- und Weiterentwicklungen.

Das jüngste gemeinsame „Kind“ ist der nach dem Anforderungsprofil von König-Werkzeugentwickler Pietro Bazzan entstandene Fingerfräser Magnifica. Im Bereich Konturenfräsen fokussiert sich König neben diesem neuen Werkzeug zusätzlich auf den Fräser „Solution“. Beide Werkzeuge sind für den Einsatz in Hartgestein und Quarzkomposit-Material vorgesehen.

Laut CNC-Produktmanager Michael Thums von König konzentriert sich die Nachfrage im Allgemeinen auf Werkzeuge zur Bearbeitung von maximal 30 Millimetern Materialstärke, für die beide Werkzeuge perfekt geeignet seien. Der grundsätzliche Unterschied zwischen ihnen bestehe in der Beanspruchung: Beim bereits 2013 eingeführten und bewährten Solution handelt es sich laut Thums „um ein vorschubbetontes Werkzeug, welches auch gefordert werden muss“. Seinen hauptsächlichsten Einsatz finde es daher im industriellen Bereich, eben „überall dort, wo hohe Ausstöße gefordert sind“, so der König-Manager. Durch sein hierbei konstantes und schnittfreudiges Fräsverhalten habe er den bis dahin aktuellen Ultra High Speed (UHS) Fräser quasi abgelöst. In 30 Millimeter starkem Granit etwa seien mit dem Werkzeug Vorschübe bis zu 600 Millimetern pro Minute und in Quarzkomposit-Materialien sogar bis zu 700 Millimetern pro Minute möglich. Alternativ hierzu beschreibt Thums den neuen Magnifica-Fräser von seiner Charaktereigenschaft her als „gutmütig und verzeihend“, er besteche durch seine auffallend

unkomplizierte Handhabung. Trotzdem sind hier beim Fräser für 30 mm Materialstärke, je nach Werkstoff, noch Vorschübe bis zu 400 mm/min. im Quarzkomposit, in Granit in der Regel 250 bis 300 mm/min. möglich. Eines der Hauptmerkmale des Magnifica ist seine neu entwickelte Wasserzufuhr: Er verfügt über weniger, dafür aber systematisch verteilte Kühlwasser-Auslässe, welche eine optimale Kühlung und eine (bei niedrigem Eingangsdruck) mit hohem Druck spülende Entfernung des Schleifschlammes garantieren.

Zudem verfügt der neue Fingerfräser über sechs statt bisher fünf, dafür aber nur drei Millimeter dünne Segmente mit frei geschärften (unlackierten), hochkonzentrierten Diamanten in schnittfreudiger Bindung, weshalb bei seinem Einsatz die Warm-up-Phase zum Einschleifen des Werkzeuges entfällt, wie sie bei herkömmlichen fabrikneuen Fräsern bisher erforderlich war. Der Fokus dieser vermeintlich einfachen, aber mit enorm viel Entwicklungsarbeit verbundenen Innovation liegt laut Thums in der Hartgestein-Bearbeitung von bis zu drei Zentimetern Stärke.

Technische Daten :

Solution, 20 mm \varnothing x 35 mm Arbeitslänge, 6 Segmente, R1/2“a
Magnifica, 22 mm \varnothing x 35 mm Arbeitslänge, 6 Segmente, R1/2“a

Vorschubbetontes Diamantwerkzeug: Der Konturenfräser Solution von Adi erzielt in drei Zentimeter starkem Hartgestein Vorschübe bis 600 mm/min.

